Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lilienthal und Martin

September | Oktober
2020

mittendrin

Giebelsprüche - Schutz und Segen für das Haus

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Während die Redaktion gerade den neuen Gemeindebrief fertigstellt, erreichen uns die schrecklichen Bilder von der Explosion in Beirut / Libanon.
So viele Tote und Verletzte! Und mindestens 300.000 Menschen sind mit einem Schlag obdachlos geworden - eine offenbar von Menschen durch grenzenlose Fahrlässigkeit und Untätigkeit herbeigeführte Katastrophe.

Ich zitiere hier aus dem Spendenaufruf der Diakonie Katastrophenhilfe, den ich nur unterstützen kann:

„Das Ausmaß der Katastrophe in Beirut ist schockierend. Wir sind im ständigen Austausch mit unseren Partnern vor Ort und stehen für jede Unterstützung bereit, die sie in dieser schweren Zeit brauchen.

Nicht nur die direkten Auswirkungen sind verheerend, auch mittelfristig braucht der Libanon Hilfe. Eine schwere Wirtschaftskrise und der Wertverfall des libanesischen Pfunds haben die Hälfte der Bevölkerung in Armut gestürzt. Die ohnehin schwierige Ernährungssituation wird sich nun weiter verschärfen. Immense Zerstörungen in der Hauptstadt werden die Preise von Baumaterial in den kommenden Wochen in die Höhe treiben. Den Menschen im Libanon stehen weitere schwere Zeiten bevor.

Das gilt besonders für hunderttausende Flüchtlinge, die vor dem Krieg in Syrien in den vergangenen neun Jahren im Libanon Schutz gesucht haben. Gemessen an der Einwohnerzahl hat kein Land so viele Menschen aus Syrien aufgenommen. Der Libanon hat sich seit dem Ausbruch des Krieges im Nachbarland solidarisch gezeigt – ebenso muss die Weltgemeinschaft nun Solidarität mit dem Libanon zeigen."
Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank,
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Nothilfe Libanon
Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

In unserer Ausgabe vom *mittendrin* geht es u.a. um das Thema „Haus" – wie lebensnotwendig ist der Schutz, den eine Wohnung, ein Haus uns Menschen bietet! Und wie schutzlos werden Menschen, wenn ihnen das Haus genommen wird!

Es gibt Momente, da spüren wir, dass wir als Menschen einfach zusammengehören, über Landes- und Kulturgrenzen hinweg. Das meint auch das alte griechische Wort „Ökumene", in dem „oikos = Hausgemeinschaft" steckt und „die ganze bewohnte Welt".
Wir gehören alle zusammen. Wir sind Geschöpfe und als solche bleiben wir immer angewiesen auf Gott. Und auf Menschen, die uns tatkräftig helfen, wenn wir Hilfe brauchen. Ob in Lilienthal oder in Beirut.

Wildrik Piper

Giebelsprüche

Sie sind Ausdruck davon, dass man Schutz und Segen für sich und sein Zuhause sucht. Ihre Ursprünge reichen weit zurück in vorchristliche Zeit. So sind etwa die gekreuzten Pferdeköpfe heidnische Zeichen der Abwehr des Bösen und der Bitte um das Gute.

In unserer Gemeinde gibt es viele Inschriften an Häusern und Giebeln zu entdecken. Interessant ist allemal, was den Erbauern so wichtig war, dass sie es am Haus ‚verewigten'.

Ein paar wenige haben wir zufällig ausgewählt. Um ihnen die gebührende Breite zu geben, dreht sich *mittendrin* für die Fotos einmal um.

...und Eintracht verb... ...und wahrer Gottesfurcht her...

Ist das zu fassen?! Ausgerechnet am Pfarrhaus steht kein Segenswort oder Gebet, sondern eine historische Einordnung.

umgenutzter Giebelbalken in der Scheune Trupe 3

Der Balken mit Gottesbezug wurde in der Scheune verbaut. Woher er wohl stammt? Wer das wohl so eingebaut hat?

Gott bewahre dieses Haus, die da gehen ein und aus vor Feuer- und Wassersnot, vor dem bösen, schnellen Tod

O Herr, unter deinem Schutz und Schirm wohne ich sicher, denn du, o Gott, behütest mich vor allem Unglück und Schaden.

Unter dem Druck der Zeiten von den Franzosen abgebrannt den 21. April 1813, nach wiederhergestellter deutscher Freiheit und alter Ordnung von der Gemeinde wiedererrichtet im Jahre 1814 den 19. Dezember
Trupe 3, Pfarrhaus und Gemeindebüro

Herr, der du unser Vater bist, und uns durch Christum liebest. Wie glücklich und gesegnet ist der, dem du Segen gibest.

Goottes Seegen und Friede wohne in diesem nach schrecklichen Brande wieder erbaueten Hause. Sein mächtiger Arm schütze es nun vor Feuer und allen Gefahren. Von ihm komme wahres Leben. Glück und Frieden über seine Bewohner

Herr, unter deinem Schutz und Schirm wohne ich sicher, den du O Gott behütest ich vor allem Unglück und Schaden
Evangelischer Kindergarten St. Marien

Bau auff dem Grund der ewig ist. Gedenke, das du von Erden bist.
Alles, was lebet sterblich ist. Durch Huilfe Gottes ist dieses Haus erbaut, gerichtet und geliefert durch Albert Brünings
Balken im ehemaligen Pfarrbüro St. Jürgen

Wir danken den Hausbesitzern für die Abdruckerlaubnis ihrer Giebelsprüche.

mitten aus dem KV - Friedhofsausschuss

Unser Friedhof Falkenberger Landstraße

Friedhöfe wie früher wird es nicht mehr geben, denn als letzte Ruhestätte werden klassische Friedhöfe immer weniger gefragt. Es entscheiden sich viele Angehörige für Alternativen zum traditionellen Familiengrab.

Auch auf unserem Friedhof wird nach Bestattungsangeboten ohne Grabverpflichtung immer häufiger nachgefragt. „Man möchte den Nachfahren nicht zur Last fallen". Die Menschen sind mobiler und verbringen nicht mehr ihr ganzes Leben an einem Ort.

Familiengrabstätten werden selten verlängert und häufig gibt es den Wunsch, sie vor der abgelaufenen Ruhezeit von 30 Jahren zurückzugeben. Die Friedhofsordnung unserer Kirchengemeinde lässt jedoch erst nach Ablauf der Ruhezeit eine Rückgabe zu.

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde hat sich nachfrageorientierten Bestattungsformen angepasst, die hier aufgelistet werden:

Bestattungsformen auf unserem Friedhof

1. Bestattung in einer Urnengemeinschaftsanlage

Die Urnengemeinschaftsanlage besteht aus einer mit Bodendeckern bepflanzten Fläche, die von der Friedhofsverwaltung gepflegt wird. Eine individuelle Bepflanzung ist nicht möglich, es steht aber eine gepflasterte Gemeinschaftsanlage für Grabschmuck zur Verfügung.

Die Urnen werden der Reihe nach beigesetzt. Auf der Fläche steht eine Stele, auf der die Namen der Verstorbenen mit dem Geburts- sowie Sterbedatum zu sehen sind. Nach Ablauf der Ruhezeit von 30 Jahren kann das Nutzungsrecht nicht verlängert werden.

2. Bestattung in einer Urnenpartneranlage

Die Urnenpartneranlage besteht ebenfalls aus einer mit Bodendeckern bepflanzten Gemeinschaftsfläche. Auch hier ist eine individuelle Grabbepflanzung nicht möglich. Für Grabschmuck steht eine Fläche zur Verfügung. Die Urnen werden der Reihe nach beigesetzt, jedoch wird neben der ersten Urne der Platz für die zweite Urne (Partner) freigehalten. Auf einer Stele sind Namen sowie Geburts- und Todesdatum zu sehen, wobei die Namen der verstorbenen Partner nebeneinander stehen. Die Ruhezeit endet 30 Jahre nach dem zuletzt Beigesetzten.

3. Bestattung in einem Urnenwahlgrab

Eine häufige Nachfrage ist bei den Urnenwahlgräbern zu verzeichnen. Die jeweilige Grabstätte kann mit vier Urnen belegt werden. Hier ist eine individuelle Grabgestaltung möglich. Das Nutzungsrecht beträgt 30 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden.

4. Wahlgrabgräber für Erdbestattungen

Hier handelt es sich um eine Grabstelle mit einem oder mehreren Gräbern. Das Grab kann individuell gestaltet und bepflanzt werden. Nach der Ruhezeit von 30 Jahren kann das Nutzungsrecht auf Antrag verlängert werden.

Der Wandel im Friedhofs- und Bestattungswesen stellt uns vor neue Aufgaben.

Mit den neu gestalteten Urnengrabfeldern haben wir versucht, diese harmonisch als Gesamtheit in den Friedhof einzufügen.

Ebenso haben wir versucht, die Urnengemeinschaftsanlage als eine Einheit wahrzunehmen.

Mit den Bänken möchten wir den Trauernden die Möglichkeit geben, einen Ort des Abschieds zu haben und Ruhe zu finden.

Es fällt auf, dass die Leerflächen immer größer werden.

Die Mitglieder des Friedhofsausschusses befassen sich u.a. mit der Frage: Wie können wir den Friedhof mit den Freiflächen gestalten?

Wir haben auf dem Friedhof den Platz für eine bienenfreundliche Bepflanzung genutzt und ein Insektenfeld angelegt, um einen Beitrag gegen das Bienen- / Insektensterben zu leisten.

Die Nachfrage nach Partnerurnengräbern hat uns dazu bewogen, in die Planung dieser Art von Bestattung einzusteigen.

Wir werden uns weiter mit dem Thema „freie Grabstellen" beschäftigen.

Andere Themen

Wir überarbeiten den jetzigen Flyer, durch den wir die Öffentlichkeit über die bestehenden Bestattungsformen informieren wollen.

Mit der jährlichen Überprüfung der Grabsteine sorgen wir für die Sicherheit auf unserem Friedhof.

Leider gibt es Gräber, die ein negatives Erscheinungsbild abgeben, wie der halbjährliche Rundgang der Friedhofsverwaltung zeigt. Durch schriftliche Aufforderung vonseiten der Friedhofsverwaltung bitten wir innerhalb einer angemessenen Frist die Grabstätten in Ordnung zu bringen.

Mit der Abgrenzung durch die Mauer und der Heckenbepflanzung hinter der Mauer möge der Friedhof für die Angehörigen ein Ort der Erinnerung sein.

Marlies Nuschke
im Namen des Friedhofsausschusses

„Lob und Preis der himmlischen Kunst Musica“

Johann Walter (1496–1570), Luthers Berater und „Ur-Kantor“ der evangelischen Kirchenmusik, mitten in der Reformation: Vortrag Prof. Dr. Friedhelm Brusniak

Samstag, 17.10.2020, 19.00 Uhr

Auch in diesem Jahr lädt die Stiftung Klosterkirche Lilienthal zu einer Lesung in der Klosterkirche ein: Wir freuen uns, dass wir Prof. Dr. Friedhelm Brusniak für einen Vortrag über den „Ur-Kantor“ der evangelischen Kirchenmusik, Johann Walter, gewinnen konnten.

Anzeigen

www.spk-row-ohz.de

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der die Region und seine Kunden kennt.

Sparkasse Rotenburg Osterholz

Der 450. Todestag von Johann Walter im Jahr 2020 ist Anlass, an Martin Luthers Freund und engsten musikalischen Berater zu erinnern. Intensive biographische und musikwissenschaftliche Forschungen in den letzten Jahrzehnten haben zu einer differenzierten Sicht von Leben und Werk des sächsischen Sängers und Musikers, Hofkapellmeisters und Komponisten geführt. Die historische Bedeutung eines der wichtigsten Weggefährten und Mitstreiters des Reformators kann heute daher wesentlich präziser erfasst werden als in der Vergangenheit. Dies gilt für Walter als Mitglied und Leiter der Hofkapelle der sächsischen Kurfürsten in Torgau und Dresden wie für den Torgauer Bürger, Gründer der ersten bürgerlichen Stadtkantorei und „Ur-Kantor“ der evangelischen Kirchenmusik sowie für seine religiöse und konfessionelle Haltung als Lutheraner.

Bis heute erklingen regelmäßig in Gottesdiensten oder auf kirchlichen Veranstaltungen die Lieder von Johann Walter. Wie sehr das Werk von Johann-Walter heute geschätzt wird, lässt sich auch daran erkennen, dass das „Mitteldeutsche Chorbuch“, das der „Deutsche Chorverband“ für das „Deutsche Chorfest“ in Leipzig 2020 – durch die Corona-Pandemie auf 2021 verlegt – herausgegeben hat, mit Chorsätzen von Johann Walter eröffnet wird.

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak hat Schulmusik, Geschichte und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main studiert. Nach dem 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und der Promotion in Musikwissenschaft wirkte er ab 1981 als Musikwissenschaftler und Musikpädagoge an den Universitäten Augsburg und Erlangen-Nürnberg, bevor er nach seiner Habilitation für Musikwissenschaft in Augsburg (1998) bereits im folgenden Jahr als Professor für Musikpädagogik an die Universität Würzburg berufen wurde (erster Lehrstuhlinhaber ab 2004). 2019 wurde er pensioniert.

Seit 2018 ist er Präsident des Fränkischen Sängerbundes (FSB) und wissenschaftlicher Leiter des Forschungszentrums des deutschen Chorwesens an der Universität Würzburg.

Zu Brusniaks Hauptforschungsgebieten zählen die Geschichte der musikalischen Bildung, die historische Chorforschung und die musikwissenschaftliche Landesforschung. Seit vier Jahrzehnten befasst er sich intensiv mit der Kirchen- und Schulmusik von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. 1991 hat er die nach wie vor grundlegende Johann-Walter-Monographie von Walter Blankenburg herausgegeben und sich seither immer wieder mit dem Komponisten sowie dessen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte befasst. Bereits als Schüler und Student war er als nebenamtlicher Kirchenmusiker tätig und gehörte über drei Jahrzehnte dem Herausgebergremium von „Musik und Kirche“ an.

Der Vortrag wird durch musikalische Einlagen ergänzt. Vermutlich wird auch ein kleiner Chor mitwirken und Werke von Johann Walter präsentieren.

Wie gewohnt wird es in der Pause unter den gegebenen Auflagen Zeit für angeregte Unterhaltungen geben.

Wir freuen uns darauf, dieses Programm in dieser besonderen Zeit so anbieten zu können und bitten um Verständnis, falls es durch eventuelle Auflagen zu Änderungen kommen sollte. Bitte informieren Sie sich zum aktuellen Stand auch auf unserer Homepage: www.stiftung-klosterkirche-lilienthal.de

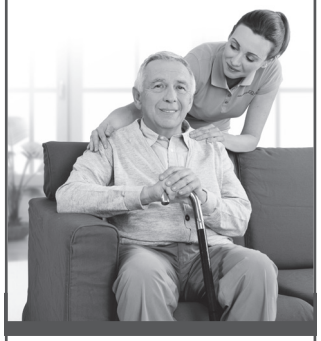
Wir freuen uns auf interessante Einblicke in die Geschichte der Kirchenmusik und einen unterhaltsamen Abend!

Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Erhalt der Klosterkirche wird gebeten.

Constanze Steindamm
(Vorstand Klosterkirche Lilienthal)

Anzeigen

PROMEDICA PLUS



24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

MONATSSPRUCH *September 2020*

Foto: Peter Kane

MONATSSPRUCH *Oktober 2020*

Foto: Peter Kane

KRANKE Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

Der Herr ist mein Hirte;
Mir wird nichts mangeln.
Psalm 23, 1

Wir haben Abschied genommen von

Emma (Emmi) Neubauer

aus Seebergen. Sie starb im Alter von 95 Jahren.

Lange Jahre war Emmi Neubauer Mitglied im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Lilienthal.

Den ehrenamtlichen Küsterdienst im Brüningshof hat sie über Jahrzehnte liebevoll versehen und das Gemeindeleben so vor Ort geprägt.

Bis zuletzt hat sie sich aktiv eingebracht und mit ihrer positiven Art andere ermutigt.

Dankbar sind wir für ihren treuen Dienst und dafür, sie kennengelernt zu haben. Das Vertrauen auf unseren guten Hirten trug sie zeitlebens, es wird auch weiter tragen!

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch.
Ruth 1, 16

Wir haben Abschied genommen von

Dieter Gerstmann

aus Lilienthal. Er starb im Alter von 87 Jahren.

Dieter Gerstmann hat unsere Kirchengemeinde in den Jahren 2001 – 2006 im Kirchenkreistag des Kirchenkreises Osterholz–Scharmbeck vertreten. Darüber hinaus war er ein großer „Fan" der Kirchenmusik und hat viele Veranstaltungen unserer Gemeinde durch seine Anwesenheit bereichert.

Wir sind dankbar, ihn über viele Jahre bei uns gehabt zu haben und vertrauen ihn der Liebe unseres Gottes an, der mit uns mitgeht – sogar über die Grenze des Todes hinaus.

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Lilienthal

Glocken – Notstand
Das Glockengeläut der Klosterkirche – schmerzlich vermisst!

Schon seit März schweigen die Glocken,

da der elektrische Antrieb des Glockenmotors im Zuge der Bauarbeiten am Anbau kaputt gegangen ist, sich eine Reparatur aus Altersgründen aber nicht mehr lohnt.

Nun möchte der Kirchenvorstand eine komplett neue Läuteanlage für beide Glocken einbauen lassen, die über eine Fernbedienung funktioniert und z.B. zum Vaterunser die Glocken anschlagen kann.

Es entstehen Kosten von ca. 5.800 €, von denen die den Schaden verursachende Elektrofirma bzw. deren Versicherung einen Teil übernehmen wird.

Die verbleibenden Kosten 4300 € sind für die Gemeinde allein nicht finanzierbar.
Vielen aus der Gemeinde liegen die Glocken aber am Herzen und ihnen fehlt gerade in diesen Zeiten ihr regelmäßiges Geläut, deshalb bittet die Kirchengemeinde um Ihre Hilfe durch eine Spende, damit unsere Glocken bald wieder klingen können.

Spendenkonto:
Volksbank Osterholz-Scharmbeck, IBAN: DE55 2916 2394 0004 6329 00 Verwendungszweck: KG Lilienthal 6430–43110-Glocken

Selbstverständlich wird Ihnen eine Spendenbescheinigung zugeschickt!

Irene Hüffmeier,
Ingo Meyhöfer,
Gisela Schomacker

Der Kirchenvorstand begrüßt diese Initiative aus unserer Gemeinde ausdrücklich und hat inzwischen beschlossen, die notwendigen Arbeiten durchführen zu lassen.

In St. Jürgen

Hier draußen kannst du
Noch schauen und lauschen,
Wo über den Wiesen die Winde rauschen.
Da wispert's im Ried
Und der Bussard schreit,
Der Himmel so hoch
Und die Erde so weit!
Da webt's und wirkt's noch nach uralter Weise.
Hier draußen ist Frieden.
Sei leise - sei leise.

Horst Köhler
*1924 Nordhausen †2016 Bremen

Dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von Jutta-Irene Dehlwes-Grotefend

Ora et labora

Nachdem „Ora et labora – Bete und arbeite" 2x ausfallen musste, starten wir jetzt einen neuen Anlauf!

Am Sonnabend, **12. September** treffen wir uns um **9.00 Uhr** in der Kirche zu einer kurzen Andacht. Dann geht es an die Arbeit – in und um die Kirche.
Mittags um 12.00 Uhr schließen wir den Einsatz mit einem Mittagsgebet in der Kirche ab und gehen dann in die Pfarrdiele, wo uns eine gute Suppe erwartet!

Es entstehen keine Kosten. Wer mag, kann Putzzeug mitbringen.
Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bei Karen Meierdirks oder Wildrik Piper!

Evangelische Dienste Lilienthal

DER IDEALE NEBENJOB IST: SOZIAL, FLEXIBEL, GUT BEZAHLT, HIER BEI UNS!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin mehrere Pflegehelfer (ungelernt). Du wirst von uns kostenlos geschult, Vorerfahrung ist nicht erforderlich. Wenn Du Spaß an der Arbeit mit und für andere Menschen hast, erwarten Dich viele interessante Aufgaben in einer unserer Senioreneinrichtungen. Wir bieten Dir einen spannenden Nebenjob, ohne dass Dein Unterricht / Studium darunter leiden muss. Du verdienst € 11,50 brutto pro Stunde und entscheidest selbst, wann und wie oft Du arbeiten möchtest. Du siehst, Deine Bewerbung lohnt sich.

WEITERE INFOS GIBT ES HIER

Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH
Bewerbungsservice
An der Martinskirche 12
28865 Lilienthal, T. 04298.928-131
bewerbung@ed-lilienthal.de
www.ed-lilienthal.de

„Denkanstöße für Ihre Lebenskraft – das Geheimnis der Grünen Resilienz“

Sehnen Sie sich auch manchmal nach einer Auszeit?
Fehlt Ihnen ab und an ein Moment zum Durchatmen?
Fühlen Sie sich öfters wie in einem Hamsterrad?

Beruflich wie privat stehen wir im Leben oft vor vielfältigen Herausforderungen und sind zahlreichen Belastungen ausgesetzt. Um diese gesund meistern und bewältigen zu können, bedarf es einer inneren Stärke. Diese sog. Resilienz hilft uns, diese Aufgaben zu meistern.

Doch was bedeutet „Grüne Resilienz“?

Wie kann sie helfen?

Lassen Sie sich ein auf einen unterhaltsamen und fundierten Vortragsabend mit Beate Hofmann, System- und Resilienz-Coach, Autorin und Kolumnistin.

Erfahren Sie, welchen Einfluss die Natur auf unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden und unsere Widerstandskraft hat. Lernen Sie, dieses Wissen auch im

Alltag anzuwenden und so mehr Lebenskraft zu gewinnen.

Lassen Sie sich ermutigen und inspirieren!

Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Europäischen Nachhaltigkeitswochen in Lilienthal“ statt. Weitere Informationen dazu unter: https://www.freiwilligenagentur-lilienthal.de/ProjekteTermine-Programme-Nachhaltigkeitsprojekte.php.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Diakonische Behindertenhilfe gGmbH

Vortrag: „Denkanstöße für Ihre Lebenskraft – das Geheimnis der Grünen Resilienz“

18.09.2020, 19.00 - 20.30 Uhr

MartinsSaal (der Martinskirche) auf dem Campus der Diakonischen Behindertenhilfe gGmbH (DBH)

Eintritt: 8,00 Euro (Anmeldung nicht erforderlich)

Referentin: Beate Hofmann, System- und Resilienz-Coach, Autorin, Kolumnistin, https://www.hopeandsoul.com/

Weitere Informationen unter:
Elke Barkhoff, Referentin für Projektkoordination, Spendenwesen und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 04298/927-191, Email: elke.barkhoff@dbh-lilienthal.de, Website: www.dbh-lilienthal.de

Diakonische Behindertenhilfe gemeinnützige GmbH

Ein Interview mit Diakon Helmut Lask

Stand 22. Juli 2020

Hallo Helmut,
aufgrund der Bestimmungen für Menschen in Heimeinrichtungen finden bislang noch keine Gottesdienste in der Martinskirche statt. Mit der Unterstützung von Herrn Geittner haben wir aber nach Ostern und zu Himmelfahrt und Pfingsten eine DVD für alle Wohngemeinschaften der DBH erstellt (eine weitere DVD ist gerade in Produktion!).
Seit drei Wochen sind nun zumindest wieder Andachten in den Wohngemeinschaften der DBH möglich, wie hast du das empfunden?
Nach einer langen Pause, wo keine Begegnungen möglich waren, war das ein großer Fortschritt! Von Montag bis Freitag besuche ich jetzt täglich zwei Wohngemeinschaften. Es war sehr erfreulich, dass ich bereits überall erwartet wurde und sich die Wohngemeinschaften gut darauf eingestellt hatten.
Es waren frohe Begegnungen mit Worten, Lauten und Gesten, weil endlich wieder Andachten stattfinden können. Das ist etwas Besonderes. Die Gemeindeglieder der Martinsgemeinde vermissen die Gottesdienste in der Kirche, besonders das Singen von vertrauten Liedern und die Geburtstagsgrüße.
Sie waren aber zumeist gut gelaunt, allerdings zeigten sich einige auch ungeduldig und schimpften zurecht über die Pandemie. Sie erleben die Einschränkungen sehr massiv. Sie können sich nicht einfach trotz Lockerungen mit anderen Menschen treffen und können auch nicht in die Kirche. Das Abstandhalten fällt ihnen schwer. Sie fragen oft: „Wie lange hat das Café noch zu?“

Was hast du in den vergangenen Wochen am meisten vermisst?
Mir haben vor allem gerade diese persönlichen Begegnungen gefehlt. Es gab z.B. am Anfang noch Einladungen zu den Geburtstagen, aber dann fiel alles aus und die Gratulation war nur noch über das Telefon möglich.

Wie konnten/und können dich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Andachten unterstützen?
Es ist für mich eine Erleichterung, wenn die Ecke im Garten schon vorbereitet ist, das heißt, dass der Tisch schon wie ein Altar mit einem Kreuz, Kerzen und Blumen gestaltet und geschmückt ist. Bestimmte Elemente gehören einfach zu einer Andacht dazu! Und wenn die Rollstuhlfahrer schon da sind, können wir pünktlich anfangen. Insgesamt sorgt das für eine wohltuende und ruhige Atmosphäre. Sie achten auch auf eine, so sage ich mal, besondere „Sitzordnung und natürlich den Mindestabstand“.
In einer Wohngemeinschaft werden die Kerzen vom Team herumgereicht. Zur Musik hat neulich eine Mitarbeiterin auch Orffsche Instrumente verteilt, das hat mir sehr gut gefallen. So waren viele mit einbezogen, ähnlich wie in der Musikgruppe freitags.

Was ist anders und neu im Vergleich zu vorher (vor der Schließung und dem Betretungsverbot)?
Die meisten/fast alle Andachten finden aufgrund der Handlungsempfehlungen, wenn es das Wetter zulässt, draußen statt. Ich singe mit einem Mundschutz und halte die Distanz ein.
Im Haus darf nicht gesungen werden, allerdings ist das Singen ein Schwerpunkt bei den Andachten. Eine Andacht ohne Gesang ist für viele Teilnehmende ernüchternd und unverständlich.

Gab es auch positive Veränderungen?
Wir haben vorher nicht in allen Wohngemeinschaften Andachten gehalten, ich habe den Rhythmus und Turnus damals so übernommen. Jetzt bin ich wirklich fast überall.
Das ist wirklich etwas Neues! Das wollen wir gern als Angebot nach Corona mit bedenken!
Worum ging es heute in der Andacht? Wie läuft das ab?
Heute habe ich über die Schöpfung gesprochen und dazu „Geh aus mein Herz“ gesungen. Das ist allen bekannt. Die Bäume stehen voller Laub, Narzissus und die Tulipan… Das Grün… Ich habe schon mal Werbung gemacht für die DVD, die wir für die Wohngemeinschaften zum Thema „Vom Zauber der Blumen und einfachen Dinge“ demnächst aufnehmen werden. Ich predige dann über das Gänseblümchen.
Als Lieder hatte ich heute „Geh aus mein Herz“, „Du hast uns deine Welt geschenkt“, „Gott gab uns Atem“ und „Vom Aufgang der Sonne“ ausgewählt. Besonders gern nehme ich Lieder, die mit Bewegungen verbunden sind. Die Mitarbeiter*innen fördern die Bewegungen und assistieren. Manchmal rege ich auch zum Wunschliedersingen an.
Besonders schön finde ich, dass die ausländischen FSJler*innen konfessionell den Andachten sehr offen gegenüber sind!

Welche Einschränkungen musst du noch berücksichtigen?
Weiterhin gilt es die Abstandsregelungen einzuhalten: Es gibt keine Umarmungen und auch kein Händeschütteln, auch wenn es schwerfällt!

Vielen Dank für das Gespräch

Das Gespräch führte
Pastor Hans Jürgen Bollmann

*1 Ob **Gottesdienste in Brünings Hof** stattfinden können, ist abhängig von der Öffnung durch die Zivilgemeinde.
*2 Ob **Gottesdienste in der Martinskirche** tatsächlich stattfinden können, ist abhängig von den Bestimmungen für Heimeinrichtungen.

Konfirmationen

Sonntag, 6. September, 14.00 und 16.00 Uhr
Kirchgarten St. Jürgen P. Piper

Sonnabend, 12. September, 15.00 und 17.00 Uhr
Klosterkirche D. Bahrenburg / P. Kamp

Sonntag, 13. September, 9.30 und 11.30 Uhr
Klosterkirche D. Bahrenburg / P. Piper

Sonnabend, 19. September, 18.00 Uhr
Klosterkirche P. Kamp

Sonntag, 20. September, 9.30 und 11.30 Uhr
Klosterkirche P. Kamp

Taufgottesdienste

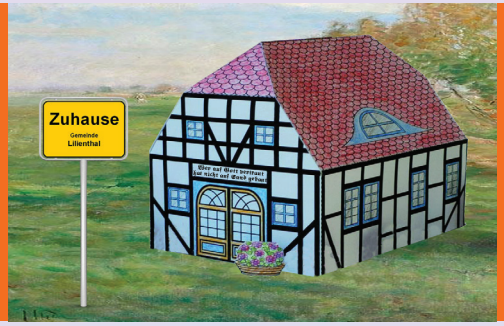
Sonntag, 6. September
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp

Sonntag, 11. Oktober
11.30 Uhr Klosterkirche P. Piper

Sonntag, 25. Oktober
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp

Sonntag, 1. November
11.30 Uhr Klosterkirche P. Piper

Sonntag, 8. November
11.30 Uhr Klosterkirche P. Kamp



Termin	Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof*1	Martin*2
6. September, 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Kamp	*Konfirmationen* **14.00 u. 16.00 Uhr** s. links **19.00 Uhr** Abendgebet			10.00 Uhr P. Rühlemann
13. September, 14. So. n. Trinitatis	*Konfirmationen* **9.30** u. **11.30 Uhr** s. links				10.00 Uhr P. Bollmann
20. September, 15. So. n. Trinitatis	*Konfirmationen* **9.30** u. **11.30 Uhr** s. links	**19.00 Uhr** Abendgebet			10.00 Uhr Lektorin Garms
27. September, 16. So. n. Trinitatis	*ökumenischer Erntedank* **Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben** P. Piper / ökum. Team				10.00 Uhr D. Lask
4. Oktober, Erntedank 17. So. n. Trinitatis	*Begrüßung der neuen Kita-Kinder* 10.00 Uhr D. Bahrenburg	*Erntedank* **9.30 Uhr** Pn. Kamp-Erhardt		*Erntedank* **11.00 Uhr** Pn. Kamp-Erhardt	*Erntedank* 10.00 Uhr D. Lask
11. Oktober, 18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Piper	**19.00 Uhr** Abendgebet			10.00 Uhr P. Rühlemann
18. Oktober, 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Prädikantin Schneider	*plattdeutscher Gottesdienst* 10.00 Uhr Lejenhoff Worphusen bi de Heimotfrünn Pn. Kamp-Erhardt			10.00 Uhr P. Bollmann
25. Oktober, 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr P. Kamp	**19.00 Uhr** Abendgebet			10.00 Uhr D. Lask
31. Oktober, Samstag Refomationstag	*Andacht* **18.00 Uhr** Pn. Kamp-Erhardt				
1. November, 21. So. n. Trinitatis	*Familiengottesdienst* 10.00 Uhr P. Piper / Kita am Wald				10.00 Uhr P. Bollmann
8. November, Drittletzter So. d. Kirchenjahres	10.00 Uhr P. Kamp	**19.00 Uhr** Abendgebet		10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	10.00 Uhr D. Lask

Neues aus dem Kirchenkreis

Der Ambulante Hospizdienst des Diakonischen Werkes

Szene beim Einsegnungsgottesdienst (von links): Sylvia Best, Mareike Kalmer, Pastor Enno Kückens, Heinke Schmidt und Bettina Szlagowski, vorne Bianca Gehlken. *Foto: Hofer*

Neustart mit Einsegnung und neuen Projekten

Mit dem ersten Einsegnungsgottesdienst würdigte Pastor Enno Kückens am Anfang Juli in der Osterholzer St.-Marien-Kirche die Arbeit und Bedeutung der ehrenamtlichen Sterbe- und Trauerbegleiter/innen im Diakonischen Werk Osterholz. In der Corona-Krise startet der Ambulante Hospizdienst neue Initiativen und Ausbildungen für Mitarbeitende. Die Termine stehen bereits fest (siehe Seite 4).

Team erfüllt Auftrag Christi an Mitmenschen
„Gott segne euren Dienst, Friede sei mit euch“: Mit diesen Worten spendete Pastor Enno Kückens vier ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen den Segen Gottes für ihr Engagement. „Bedürftige zu stärken und zu trösten ist der Kern dessen, was uns Christus aufgegeben hat“, sagte der Beauftragte für Seelsorge in der Hospiz- und Palliativarbeit im Kirchenkreis im Beisein von Kolleginnen des Hospizdienstes. „Sie tragen mit an der Last für Sterbende und Angehörige und erleben viel Freude und Dank für ihr Wirken“.

Einsegnung ist Wertschätzung und Gemeinschaftserlebnis
Alle vier Mitarbeitende des Ambulanten Hospizdienstes sind durch einen Ausbildungskurs auf ihre Arbeit vorbereitet und erlebten die Teilnahme am Gottesdienst als „Bereicherung und Motivation“ für ihre Arbeit“. Bianca Gehlken (Wallhöfen) sieht in dem „schönen Ritual“ eine „Form von Wertschätzung“ ihrer Arbeit. „Die feierliche Einsegnung rundet unser Engagement in schöner Form ab“, sagt Mareike Kalmer aus Hambergen. Heinke Schmidt (Ritterhude) erlebte die Einsegnung „auch als Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft des Hospizdienstes“ und Kirsten Seedorf (Sandhausen) hat der Gottesdienst „Kraft gegeben und die Bestätigung, dass es richtig ist, was ich tue“. Wie Pastor Enno Kückens mitteilt, könnte die Einsegnung zum festen Ritual für die Mitarbeiter/innen werden.

Das Team des Ambulanten Hospizdienstes

Das Team des Hospizdienstes und seine Angebote

Das 25-köpfige Team des Hospizdienstes kümmert sich seit mehr als 15 Jahren um schwerstkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige und Freunde. Der Dienst des Diakonischen Werkes wird geleitet von den Koordinatorinnen Sylvia Best und Bettina Szlagowski und von dem Seelsorger Enno Kückens unterstützt. „Wir möchten helfen, die Vergänglichkeit als Teil unseres Lebens zu begreifen und als Chance wahrzunehmen“, sagen die Koordinatorinnen. Die Begleitung soll die Lebensqualität in den letzten Lebensjahren verbessern und ein Sterben in Würde zu Hause ermöglichen.

Die Koordinatorinnen Sylvia Best und Bettina Szlagowski mit Seelsorger Enno Kückens *Foto: Hofer*

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen verstehen sich als Wegbegleiter auf Zeit. Ihre Begleitung ist kostenfrei und offen für alle: für Menschen aller Nationalitäten, Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen. Das Begleiterteam wird für seine Tätigkeit qualifiziert ausgebildet und nimmt regelmäßig an Fortbildungen und Supervisionen teil. Der Ambulante Hospizdienst ist Teil des Palliativnetzes Osterholz und nutzt damit ein Netzwerk starker Partner in der Kirchenregion.

Das tun wir für Sterbende und Angehörige:

- *Wir begleiten unheilbar kranke Menschen: zuhause, in Pflegeeinrichtungen und in den Krankenhäusern.*
- *Wir sind da, hören zu, spenden Trost, beten, halten Wut, Trauer und Resignation mit aus.*
- *Wir unterstützen und beraten Angehörige und Freunde.*
- *Wir helfen, unerledigte Dinge zu tun.*
- *Wir beraten zu Fragen der Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc.*
- *Wir beraten bei der Überleitung zu anderen Diensten und Institutionen (ambulanten Pflegedienste, Hospize, Palliativstationen etc.).*
- *Wir vermitteln weitere Hilfen (z.B. Trauergruppen, Seelsorger etc.).*
- *Wir informieren über unsere Angebote und bilden Mitarbeiter/innen aus.*

Kontakt: Tel. 04791/13572 und Hospizdienst.Osterholz@evlka.de

Wie das Team die Corona-Krise meistert

„Wir sind auch in Corona-Zeiten für Sie da!“

Das Engagement der 25 Ehrenamtlichen ist besonders in Corona-Zeiten gefragt. Laut Sylvia Best und Bettina Szlagowski ist das Team in den seit Ende Juni wieder geöffneten Pflegeheimen im Einsatz. „Natürlich unter strengen Schutzvorkehrungen“. Gerade die Anwesenheit vor Ort, der persönliche und körperliche Kontakt ist endlich wieder, wenn auch eingeschränkt, möglich.

Während des Kontaktverbotes in den Einrichtungen ließ sich das Team nicht entmutigen und suchte nach kreativen Lösungen, die Verbindungen nicht abreißen zu lassen. Die Mitarbeiter/innen nutzten krisenfeste Medien als Brücken zu den bedürftigen Mitmenschen. Mit Telefongesprächen, Hoffnungsbriefen, Kartengrüßen und wöchentlichen Geschichten suchten sie die Nähe und gaben Zuwendung.

„Auch mit den Hausbesuchen und der Einzelberatung in der Findorffstraße 21 kehrt wieder ein Stück in die Normalität zurück“, freut sich Sylvia Best auf die Entspannung der Lage. Unter dem Motto „So viel Schutz wie nötig, soviel Begleitung wie möglich“, gelingt dem Team der Spagat zwischen Sicherheit und Nähe. Schutzausrüstung, Mindestabstand und Desinfektionsmittel inklusive.

Etwas mehr Normalität kehrt auch ins Trauercafé im Alten Museum ein. Aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen findet das Trauercafé am ersten Sonntag des Monats mit festen Anmeldungen statt. Eine Verlegung ins Freie ist möglich und schafft zusätzliche Entspannung. Auch das Schlussmodul der Ausbildung für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter/innen rückt nun in den Blick. Der Kurs für 12 Teilnehmer soll in Kürze nachgeholt werden.

„Corona ist eine besondere Herausforderung: Nähe ist gefragt, doch die ist nur unter erschwerten Bedingungen möglich“.

(Pastor Enno Kückens)

„Mit den Corona-Lockerungen kehrt endlich wieder ein Stück mehr Normalität in unseren Dienst zurück“.

(Bettina Szlagowski)

Neuer Ausbildungskurs und Veranstaltungen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Mitarbeit

Mit neuen Kursen und Vorträgen möchten Best und Szlagowski den Hospizdienst stärken. Der nächste Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter/innen startet **am 15. Januar 2021**. Er umfasst bis 10. Juli sieben Wochenenden in der Pfarrdiele St. Jürgen mit sechs Themenabenden. Laut Sylvia Best „werden die Teilnehmenden durch Wissen und Selbsterfahrung darauf vorbereitet, Menschen in der letzten Lebensphase und ihre Angehörigen zu begleiten“. Intensive Einblicke ins eigene Leben und Stärken inklusive. **Der Info-Abend dazu findet statt am 27. Oktober, 18:00 Uhr, im Haus der Kirche und am 11. November um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Grasberg.** Kursflyer und Infos unter Tel. 04791/13572 und Hospizdienst.Osterholz@evlka.de.

„Vom Leben zum Tod – die letzte Begleitung“ heißt ein Kurs, den der Hospizdienst in Kooperation mit der Volkshochschule OHZ anbietet. Er findet statt **am Donnerstag, den 19. November 2020 von 17:00 bis 20:00 Uhr im Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck.** Jutta von Krogh und Sylvia Best vermitteln darin, wie Teilnehmer/innen zur „Letzten Hilfe“ eine positive Haltung gewinnen und wie Beschwerden gelindert werden können. Weitere Themen sind Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, das Hilfsnetzwerk für Sterbende und Angehörige, der Abschied und Bestattungsrituale. **Anmeldung bei** der VHS unter Tel. 04791/96230.

Im November 2020 laden Sylvia Best und Pastor Enno Kückens zu der zweistündigen Veranstaltung zum Thema „Gute Worte im Umgang mit Kranken und Sterbenden“ in die Gemeindehäuser Grasberg und Hambergen ein. Mehr Infos in der Presse und den Gemeindebriefen.

Am 4. November 2020 startet um 17:00 Uhr eine neue Trauergruppe. Der Ort wird noch bekanntgegeben. **Anmeldung und Infos unter** Tel. 04791/13572 und Hospizdienst.Osterholz@evlka.de

» **Weitere Infos zum Ambulanten Hospizdienst** unter www.diakonisches-werk-ohz.de.

Aus Dreiklang wurde *mittendrin*

Ein Jahr „neuer“ Gemeindebrief für Lilienthal

Erinnern Sie sich noch? Wie er aussah, der „Dreiklang“? Er war ein treuer Begleiter unseres gemeindlichen Lebens, aber halt etwas in die Jahre gekommen. Und so freuen wir uns über *mittendrin* - frisch, inhaltlich auch mit deutlich kürzerer Vorlaufzeit - und farbig, was uns die Möglichkeit verschafft hat, Bilder ganz anders sprechen zu lassen.

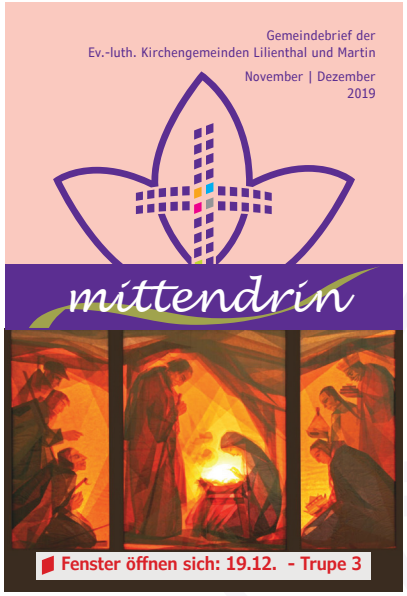
Wir möchten uns auch noch einmal beim Kirchenvorstand bedanken, der unsere Vorschläge mitgetragen hat und bei Frau Diddens, die unsere Ideen konstruktiv mit uns umgesetzt hat.

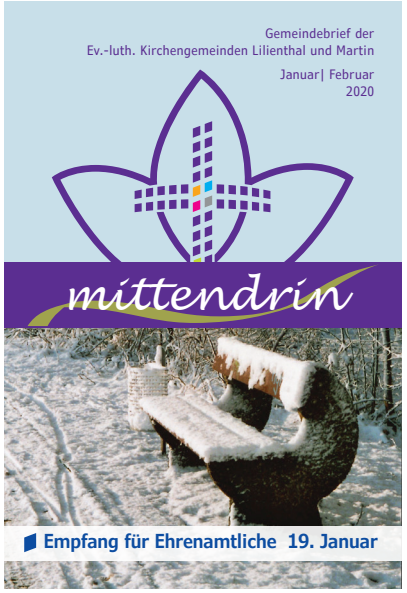
Die Redaktion

Hier noch einmal der letzte „normale“ Dreiklang,

die „Übergangsausgabe“ und nun

ein kompletter Jahrgang mit 6 Ausgaben *mittendrin*.





MUSIKUNTERRICHT
Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung
JÜRGEN DESCZKA
Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal
www.desczka.de

POPPE Elektrotechnik
Hauptstraße 9
28865 Lilienthal
Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826
www.epoppe.de
mail@epoppe.de
Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte
e-masters

JOHANN KÖSTER GmbH & Co.KG
Heizöl · Diesel
Schmierstoffe
Tel. für Öl (04792) 93 40-30
www.johann-koester.de

KÖSTER
Obst · Gemüse · Südfrüchte
Großhandel + Import
Gastronomie + Frischedienst
Querreihe 1
28865 Lilienthal-Worphausen
Fax 04792/9340-50
Telefon 04792/9340-0
FRISCHE SERVICE

Fotofachgeschäft & Fotoatelier
LEICA
CONTAX
MINOX
NIKON
CANON
PENTAX
OLYMPUS
MINOLTA
POLAROID
METZ
SONY
Fotohaus in Lilienthal
Hauptstraße 29 · 28865 Lilienthal
Telefon 04298 / 13 84
Telefax 04298 / 61 35
Hochzeitsaufnahmen
Fotoannahme · Fotoartikel
Kamerareparaturen
Paßbilder · Portraits
... denn QUALITÄT setzt sich durch!

Kinderchorarbeit in Corona-Zeiten und mit Baustelle

In den vergangenen 20 Jahren gab es um diese Jahreszeit regelmäßig zu lesen, was die Spatzen-, Kinder- und Jugendkantorei gut geprobt zur Aufführung bringen wollte: Musicals wie Martin Luther King, König Drosselbart, Martin Luther, Daniel in der Löwengrube, Krach bei Bach, Zauberflöte und noch 15 andere. Fleißig szenisch gearbeitet und gesungen wurde an einem Wochenende vorher in der FuB Oese – das highlight der Kinderchorarbeit !

Doch in diesem Jahr ist alles anders: durch den großen Umbau gibt es keine Nebenräume zur Vorbereitung großer Kostümierungen. Also nichts Szenisches, dachte sich das Kinderchorteam bei den Vorüberlegungen.

Und jetzt über viele Corona-Monate ein anderer Probenmodus: in ganz vielen kleinen Gruppen zu 3 oder 4 Kindern haben wir zwei schöne Musicals für die Jüngeren und für die Älteren kennengelernt.

„Die Speisung der 5000“ von Gerd-Peter Münden

„Und sie aßen alle, alle, halleluja, und sie wurden alle satt“, so beginnt die letzte Nummer des schwungvollen Stückes. Es kamen so viele zu Jesus, um ihn zu hören – und die Jünger hatten solche Sorge, dass die Menge nicht sattzukriegen ist. „Jesus lächelte und ließ sie lagern, nahm das Brot und nahm den Fisch, sprach das Dankgebet, begann zu teilen, alles wirkte leicht und spielerisch“. Die Kinder haben Spaß an der Szene, üben in Gesten das Teilen des Brotes – und werden den tieferen Sinn des Musicals auf alle Fälle im Gedächtnis behalten. Egal, in welcher Form im Oktober die Aufführung über die Bühne geht.

„Die Legende von Christophorus“ von Gunther Martin Göttsche

Das Singspiel für die Älteren erzählt eine Episode aus dem Leben des hl. Christophorus: seine Suche nach dem Stärksten und Mächtigsten aller Herrscher, dem er dienen möchte, seine Begegnung mit einem König, mit dem Teufel und schließlich mit Christus, den er in Gestalt eines Kindes über den Fluss trägt. (Zitat Vorwort)
Musikalisch vielseitig, dramatisch und ganz berührend nachdenklich sind die einzelnen Melodien des Musicals. Das Lied des Einsiedlers „Willst du Christus finden, musst du geduldig sein. Er ist dir nah, war schon immer da, doch du sahst ihn noch nicht“ bildet die Mitte des Stückes, Christophorus erkennt, dass er innere Ruhe finden muss, um Christus zu begegnen. Da klingt eines Kindes Stimme zu ihm „Christophorus, hilf mir über den Fluß“.

Am Samstag, 3.10.2020 um 16.00 Uhr wollen die einzelnen Gruppen unserer Kinderchöre gerne zeigen, was sie geprobt haben. Coronabedingt entweder open air am Brunnen vor der Kirche oder für wenige Zuhörer (auf alle Fälle für die Eltern) in der Klosterkirche. Wir schauen, was möglich ist...

Brillen • Contactlinsen
Uhren • Schmuck
Reparatur-Service
Meyer
Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal
Telefon 04298/2173
www.uhren-optik-meyer.de

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG
Tel. 212047
Tag und Nacht
Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

SOUJON
MALEREIBETRIEB

MOORENDER STRASSE 24 · 28865 LILIENTHAL
T: 04208.2376 · INFO@SOUJON.DE · WWW.SOUJON.DE
Telefon 04298 / 13 84
Telefax 04298 / 61 35
... denn QUALITÄT setzt sich durch!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Auslagestellen ein Druckexemplar des *mittendrin*.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

TIE LITZ
BESTATTUNG
Dem Leben
einen würdevollen
Abschied geben
Friedhofstraße 19
28213 Bremen
Tag und Nacht 0421- 20 22 30 www.tielitz.de

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei
DAUER GRAB PFLEGE
Leben braucht Erinnerung
● Grabpflege ● Neuanlagen
● Dauergrabpflege ● Trauerfloristik
Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld
Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898
Wir begleiten Sie im Trauerfall.
Tel. 0 42 98 / 22 84
28865 Lilienthal · Hauptstraße 62 www.bestattungen-stelljes.de · info@bestattungen-stelljes.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
www.blumenhaus-meyer.de
FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.
Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen
Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen,
Bepflanzungen
DAUER GRAB PFLEGE
Leben braucht Erinnerung

L

Mont
Jugend... is Lililienthal,
schulun...
siehe: w...
lilienthal.

Dienstag
14.45 Uhr S...
Kirchenmusi...
Meyhöfer-Bra...

20.00 Uhr Bac...
Kirchenmusikerin Renate
Meyhöfer-Bratschke

...ttag,

...g und

18.00 Uhr Besuchsdienst Bankbezirk II, ... Monate, Pastor Wildrik Piper

Donnerstag
...00 Uhr Weitersingen, K,
Kirchenmusikerin Renate
Meyhöfer-Bratschke

19.30 Uhr Neue Frauengruppe,
2. u. 4. Do. im Monat,
Christina Both

Freitag
15.00 Uhr Kinderkantorei
(2.-4. Klasse), K

15.45 Uhr Jugendkantorei I
(5.-6. Klasse), K

16.30 Uhr Jugendkantorei II
(ab 7. Klasse), K

17.30 Uhr Gospelgruppe,
Termine n.V., K

19.00 Uhr Kammerchor,
Termine n.V., K
für alle Freitagschöpfer
Kirchenmusikerin Renate
Meyhöfer-Bratschke

K = Klosterkirche

Zum Zeitpunkt der Drucklegung stand noch nicht fest, inwieweit die Aussetzung unserer kirchlichen Termine fortgesetzt werden muss.

St. Jürgen

Mittwoch
9.30 Uhr Frauenfrühstücksrunde,
Pfarrdiele

Donnerstag
Kirchenchor St. Jürgen
(bitte bei P. Piper nachfragen)

Sonntag
19.00 Uhr „Das Abendlied“,
St. Jürgenskirche, Pastor Wildrik Piper,
Pastor i.R. Ulrich Wahl

Martin

Montag
15.00 Uhr Gottesdienst mit Schwerpunkt Musik,
Martinskirche,
Diakon Helmut Lask

Donnerstag
11.00 Uhr Gottesdienst in einfacher Sprache,
Martinskirche,
Diakon Helmut Lask

11.00 Uhr Besuchsdienst für die Martinsgemeinde,
Termine nach Absprache,
Tanja Garms

Region

Dienstag
17.30 Uhr „Lebendiger Glauben“
An der Martinskirche 14a,
pausiert zur Zeit
Rudolf Wolpmann,
Dr. Margot Kempff-Synofzik
(Tel. 04298/16...

Bei aktuellen Änderungen werden wir Sie über die Medien auf dem Laufenden halten.

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

MEYER
Heizung - Sanitär
Solar
- Komplettbadsanierung
- Notdienst
Moorhauser Landstr. 22 • 28865 Lilienthal • Tel. 04298 / 2350 • Fax 04298/ 6559

Lilienthal

Gemeindebüro:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
Sabine Kallmeyer
Tel: 0 42 98 / 10 53,
Fax: 0 42 98 / 69 90 22
E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr
Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
Karen Meierdirks
Tel: 0 42 98 / 69 90 21
Fax: 0 42 98 / 69 90 22,
E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

Friedhof:
Falkenberger Landstr.
28865 Lilienthal
Friedhofsmeister:
Manfred Seedorf
Trupe 20 | 28865 Lilienthal
Tel: 0152-25 93 73 26

Kirchenmusik:
Renate Meyhöfer-Bratschke
Tel: 0 42 98 / 64 99
E-Mail: Renate.Bratschke@t-online.de
Marion Lechleiter
Tel: 0 42 98 / 27 96 937
(Organistin St. Jürgen)

Pfarrämter:
I: Volkmar Kamp
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 10 92, E-Mail:
Volkmar.Kamp@evlka.de

II: Wildrik Piper
St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 92 / 81 05 10,
E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: Tanja Kamp-Erhardt
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 699 033, E-Mail:
Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Diakon: Hendrik Bahrenburg,
Tel.: 0176 / 73 55 01 68, E-Mail:
Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

Kirchenvorstand:
Dr. Martin Heinlein
(1. Vorsitzender),
Angela Geßner (2. Vorsitzende)

Küster/in:
Wolfgang Stelljes-Kempff
E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de
(Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)
Christa Behrens (für St. Jürgen)
Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
Ansprechpartner: Hendrik Bahrenburg (Diakon)

Ev. Kindergarten St. Marien:
Klosterstr. 11 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
9.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.stmarien.lilienthal@evlka.de
Web: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald:
Konventshof 3 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 62 14
Bürozeiten: Mittwoch und Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.amwald.lilienthal@evlka.de
Web: www.ev-kitaamwald.de

Spendenkonten:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN:
DE33 2415 1235 0000 2318 45;
Volksbank Osterholz-Scharmbeck
IBAN:
DE55 2916 2394 0004 6329 00
Verwendungszweck: Lilienthal

Stiftung Klosterkirche Lilienthal
Constanze Steindamm
(1. Vorsitzende) Tel:
0 42 98 / 2795356
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE63 2415 1235 1401 0838 68

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a
28865 Lilienthal, E-Mail:
Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Pastor:
Hans Jürgen Bollmann
Föhrenweg 6 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 41 92 92 , E-Mail:
Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Diakon:
Helmut Lask
Moorhauser Landstr. 3
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss:
Tanja Garms (Vorsitzende)
Moorhauser Landstr. 3a
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE54 2415 1235 0000
1252 52

Anzeigen

Lilien-Apotheke • Ursula Frerker-Müller • Hauptstr. 59 • 28865 Lilienthal
Tel. 04298-915144 • Mo - Fr 8 -19 Uhr • Sa 8 - 13 Uhr
lilien-apotheke@t-online.de

mit Herz & Kompetenz:
Der Pflegedienst Lilienthal

Der Pflegedienst Lilienthal
Ambulant in Lilienthal
Dr.-Sasse-Str. 14
28865 Lilienthal
Tel. 04298 - 69 86 10

Die Tagespflege Lilienthal
Auszeit vom Alltag
Feldhäuser Str. 10a
28865 Lilienthal
Tel. 04298 - 69 73 888

Sicherheit und Unterstützung:
Der ServiceRuf
24-Std-Hausnotruf
IVL GmbH
Dr.-Sasse-Str. 14
28865 Lilienthal
Tel. 04298 - 41 74 22

Schauen Sie doch mal vorbei!

www.pflegedienst-lilienthal.de

Der Traum vom Haus – das Traumhaus (biblische Gedanken)

Über den Traum vom eigenen Haus und die Schritte, die man gehen muß, um diesen Traum zu verwirklichen, muss ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nicht viel erzählen. Lilienthal ist in den letzten Jahren auch deshalb größer und größer geworden, weil Menschen hier noch einen Bauplatz oder ein altes Haus finden und bezahlen konnten. Was aber hat dieser Traum vom Haus und das Traumhaus mit der Bibel zu tun?

Erstmal nicht viel. Menschen wie Abraham und Sarah, von denen im ersten Buch der Bibel erzählt wird, waren Nomaden. Sie lebten in Zelten, nicht in festen Häusern, denn zur Versorgung der Tiere mussten sie beweglich bleiben. Bei dieser Lebensweise aber blieb es nicht. Häuser wurden gebaut, Städte entstanden, und es wurde sogar ein Tempel, ein „Haus Gottes" errichtet. Allerdings blieb das Erbe der Vorfahren immer als kritische Kraft lebendig. Die Propheten Israels warnten die Menschen in Jerusalem immer wieder davor, ihre festen Häuser, ihre Stadtmauer und ihren Tempel als unangreifbare Sicherheiten des Lebens zu sehen. Dass sie leider damit Recht hatten, zeigte sich in den harten Einschnitten für viele Menschen nach der Eroberung und Zerstörung Jerusalems und des Tempels (etwa 587 v. Chr,). Es war leider schon immer so: auch ein festes Haus bietet keine letzte Sicherheit für das Leben. Der Glaube, dass das eigene Haus dem Leben Sicherheit und Sinn gibt, erwies sich als Irrglaube.

Trotzdem haben die Propheten aber auch positiv über den Traum vom eigenen Haus reden können. So wird im 65. Kapitel des Jesajabuches eine große Vision des kommenden Friedensreiches Gottes überliefert. Der Inhalt dieses Blickes in eine himmlische Zukunft ist erstaunlich irdisch: Gott selbst will für Frieden unter den Menschen und zwischen den Tieren sorgen. Und dazu gehört, dass die Menschen „Häuser bauen und bewohnen, Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen…" Jesaja 65,21

Von falschen Sicherheiten und gescheiterten menschlichen Träumen ist hier nicht mehr die Rede. Gottes Traum für seine Welt beinhaltet auch den Wohnraum und den Garten für jeden und jede.

Eine für mich erstaunlich positive Betrachtung des „Hauses". Sie läßt mich neu darüber nachdenken, dass die heutige Vorstellung vom Recht auf bezahlbaren Wohnraum schon biblische Wurzeln hat. Das Traumhaus Gottes ist wohl eine Welt, in der jeder und jede einen eigenen sicheren Ort, ein „Haus", eine Wohnung, hat, damit alle in Frieden leben können.

Volkmar Kamp

Ev.-luth.
Kirchengemeinde Lilienthal

September | Oktober
2020

mittendrin

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr.
Er kommt kostenlos in viele Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig, Ines Schoon
Layout und Grafikdesign: Dipl.-Des. Brigitte Diddens, Bremen
Druck: Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal / Auflage: 4.500 Stück

www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal
Trupe 3
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 1053
E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Martin
Moorhauser Landstraße 3a
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 927-386
E-Mail: martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de